

MAGISTERTEST

NIVEAUSTUFE B1

Leseverstehen

I. Lesen Sie zuerst die 10 Überschriften. Lesen Sie dann die 5 Texte und entscheiden Sie, welcher Text (1 – 5) am besten zu welcher Überschrift (a – j) passt. Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen bei Aufgaben 1 – 5 ein.

- a) Immer mehr deutsche Familien reisen mit der Bahn
- b) Buchtipp: Hilfe bei Schlafproblemen
- c) Der Computer: Liebstes Hobby von Frauen
- d) Neu bei der Bahn: Spezielle Informationen und Angebote für Radfahrer
- e) Neu am Markt: Billige Schlaftabletten
- f) Familien reisen billiger
- g) Urlaub mit dem Fahrrad in Deutschland immer beliebter
- h) Kultur im Urlaub: Interessen je nach Alter unterschiedlich
- i) Umfrage: Wer verwendet den Computer am häufigsten
- j) Deutschland: Immer mehr Touristen reisen in den Westen

1. WER IST DER TYPISCHE COMPUTERFAN?

Das B.A.T. Freizeitforschungsinstitut, Hamburg, ermittelte einige Eigenschaften: Er ist männlich, jung und hat einen höheren Schulabschluss. Bei der Beschäftigung am heimischen Computer stehen Textverarbeitung und Spiele ganz oben, es folgen private Buchhaltung, Grafikprogramme und Tabellenkalkulation.

2. „Bahn&Bike“ heißt ein 222-seitiger Prospekt, den die Deutsche Bahn AG in Zusammenarbeit mit der Deutschen Zentrale für Tourismus herausgebracht hat und der wichtige Informationen für jene bereitstellt, die ihren Radurlaub mit Bahnfahrten verbinden wollen. Das Motto lautet: Hin mit der Bahn – das Rad vor Ort mieten. Der Prospekt enthält Angaben zur Streckenlänge und Wegbeschaffenheit, Adressen von Verleihstationen, verweist auf Sehenswürdigkeiten sowie Unterkünfte und wird durch Karten ergänzt. Die Broschüre kostet 5 Euro und ist im Buchhandel beziehungsweise an Fahrkartenschaltern zu beziehen.

3. Ausführliche Informationen zum Thema „Schlafstörungen“ finden Sie im gleichnamigen Patientenratgeber von Dr. med. Fritz Hohagen. Sie erfahren, was den Schlaf stört und was Sie dagegen unternehmen können. Für 9,95 Euro erhalten Sie das Buch in Apotheken oder direkt beim Wort&Bild Verlag, 82065 Baierbrunn.

4. Jetzt wird für Familien Reisen mit der Bahn zwischen Österreich und Deutschland noch ein gutes Stück günstiger. Denn ab 6. Oktober gibt es den Familien-Super-Sparpreis. Ein echter Traumpreis für die ganze Familie – vom Baby bis zum Großpapa – da kann man wirklich sparen. Der Familien-Super- Sparpreis gilt für Familien, bestehend aus □ ein oder zwei Erwachsenen (Eltern, auch Großeltern) und □ deren Kindern/Enkelkindern bis zum vollendeten 17. Lebensjahr, wobei mindestens ein Kind/Enkelkind an der Reise teilnehmen muss.

5. Touristen zwischen 14 und 29 Jahren sowie zwischen 40 und 49 Jahren haben ein besonders großes Interesse an der Kultur des jeweiligen Reiselandes, während die Gruppe der 30 bis 39-jährigen im Urlaub „eine Kulturpause einlegt“. Dies geht aus der Reiseanalyse 2000 der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. hervor. Urlauber aus Ostdeutschland, so die Studie, zeigen wiederum mehr Kulturinteresse als Reisende aus dem Westen. Grundsätzlich gelte: Je höher das Einkommen und die Schulbildung sind, umso mehr besteht im Urlaub der Wunsch, Land und Leute kennen zu lernen.

Punkte: /5

II. Lesen Sie zuerst den Zeitungsartikel „Büro-Werkstatt“, und lösen Sie dann die fünf Aufgaben (6 – 10) zum Text.

Büro-Werkstatt: Chance für behinderte Menschen

Computerarbeit im Auftrag privater Firmen – jeder Dritte findet nach einem fünfmonatigen Kurs einen Job / Interessierte Unternehmen werden noch gesucht.

Uwe Mausch

Margit, die junge Frau im Rollstuhl, erledigt die Lohnverrechnung für einen Verlag. Reinhard, seit der Geburt gehbehindert, tippt für die Direktion von Hewlett Packard Protokolle und Preislisten. Martin, seine Unterarme sind verkürzt, layoutet die Speisekarte eines Wiener Restaurants. Drei junge körperbehinderte Menschen am Computer – alle drei können auf eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung verweisen. Dennoch hat man sie auf dem Arbeitsamt als „schwer vermittelbar“ eingestuft – was de facto nicht vermittelbar bedeutet. Zur Zeit arbeiten Margit, Reinhard und Martin – gemeinsam mit sieben anderen behinderten Menschen – in der „Büro-Werkstatt“ in Wien-Stadlau. Hier werden körperbehinderte Schulabgänger auf das Berufsleben vorbereitet. In einem fünf monatigen Kurs lernen sie, das in der Schule Gelernte in die Praxis umzusetzen. Ihre Dienste werden von Privatfirmen (darunter auch die OMV und zwei Banken) zugekauft. Gleichzeitig wird ihnen bei der Jobsuche geholfen. „Leicht ist das nicht“, sagt Betreuer Günther Hos.

„Es gibt so viele Arbeitslose, die nicht behindert sind. Wer nimmt schon einen Mitarbeiter mit Handicap?“ Zwar wären die Firmen gesetzlich verpflichtet, pro 25 Beschäftigte einen Behinderten einzustellen. Die meisten Firmen nützen jedoch die Möglichkeit, sich „freizukaufen“ (die so genannte „Ausgleichstaxe“ beträgt rund 150 Euro monatlich). Trotz der Rahmenbedingungen kann Hos mit einer durchaus positiven Bilanz aufwarten: „Immerhin haben wir seit der Vereinsgründung vor drei Jahren ein Drittel unserer Leute untergebracht.“ Auch ein Dienst an der Allgemeinheit, denn jede Vermittlung bedeutet: ein Arbeitsloser weniger, ein Steuerzahler mehr. Gegründet wurde die Büro-Werkstatt von einer Lehrerin: Heide Hanisch, die in einer Wiener berufsbildenden Schule Geografie und Geschichte unterrichtet, wollte nicht länger hinnehmen, dass ihre behinderten Schüler erst ausgebildet werden, um dann als Arbeitnehmer nicht gebraucht zu werden.

Nähere Informationen, auch für interessierte Firmen:

„Büro-Werkstatt“ in Wien-Stadlau, Telefon: 0222/28385 75.

Lösen Sie die Aufgaben 6 -10. Entscheiden Sie, welche Lösung (a, b oder c) richtig ist und tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen bei Aufgaben 6 –10 ein.
Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

6. In einem fünfmonatigen Kurs können die Teilnehmer

- a) eine berufliche Ausbildung abschließen.
- b) lernen, was sie in der Schule verpasst haben.
- c) praktische Erfahrungen mit der Büroarbeit sammeln.

7. Die Büro-Werkstatt versucht außerdem,

- a) auch jenen Arbeitslosen zu helfen, die nicht behindert sind.
- b) dass Behinderte fünf Monate in einer Firma arbeiten können.
- c) für die behinderten Menschen eine Arbeit zu finden.

8. Seit der Vereinsgründung

- a) konnte für ein Drittel der behinderten Kursteilnehmer eine Arbeit gefunden werden.
- b) konnte Günther Hos für den Verein schon viel Geld sparen.
- c) zahlen Arbeitslose um ein Drittel weniger Steuern.

9. Laut Gesetz müssen österreichische Firmen pro 25 Beschäftigte

- a) einen Behinderten einstellen oder eine monatliche Gebühr bezahlen.
- b) eine besondere Steuer zahlen.
- c) für jeden Behinderten monatlich 150 Euro bezahlen.

10. Die Lehrerin, die die Büro-Werkstatt gegründet hat,

- a) wollte nicht länger Geografie und Geschichte unterrichten.
- b) wollte etwas tun, damit Behinderte einen Arbeitsplatz erhalten.
- c) wird nach der Ausbildung der Behinderten nicht mehr gebraucht.

Punkte: /5

Leseverstehen (Teil 3)

Lesen Sie zuerst die 10 Situationen (1 – 10) und dann die 12 Anzeigen (a – l).

Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden.

*Markieren Sie Ihre Es ist auch möglich, dass Sie das, was Sie suchen, **nicht** finden. In diesem Fall markieren Sie auf dem Antwortbogen den Buchstaben x.*

11. Sie möchten mit Freunden in einem Restaurant essen. Da das Wetter schön ist, möchten Sie gerne draußen sitzen.

12. Sie möchten heute nicht selbst kochen, sondern lieber ein warmes Essen kaufen und mit nach Hause nehmen.

13. In den Sommerferien möchten Sie gerne in die USA fliegen. Sie brauchen dort auch eine Unterkunft.

14. Reisebüros bieten billigere Flüge an, wenn man in letzter Minute bucht. Sie suchen so einen Flug.

15. Ihre Tochter, die studiert, möchte in die USA fliegen. Sie suchen einen billigen Flug für sie.

16. Ihr Sohn ist schlecht in Mathematik und braucht deshalb noch Unterricht außerhalb der Schule.

17. Das Kind Ihrer Freunde hat Probleme beim Sprechen und braucht deshalb Hilfe.

18. Sie haben einen jungen Franzosen zu Besuch. Sie möchten, dass er in einen Deutschkurs geht.

19. Sie möchten, dass Ihr Sohn in einen Jugendclub geht.

20. Sie interessieren sich für die Probleme ausländischer Jugendlicher in Deutschland.

a

Thai-China-Vietnam
Asiatisches Spezialitäten-
Restaurant
Bong - Hong
81379 Boschetsrieder Straße 140
Tel./Fax 089/785 56 52
täglich von 11.30 - 14.30 Uhr
und 17.30 - 23.00 Uhr
Kein Ruhetag
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
und Heimservice

b

NEU Ristorante **NEU**
OLINDO
Italienisches Restaurant
• hausgemachte Nudeln
• Fischezialitäten
• Mittagmenues ab 7.50 Euro
Bei schönem Wetter Gartenbetrieb
Fallmerayerstr. 16
München-Schwabing

c

Wir wünschen unseren Kunden und allen, die es noch werden wollen, schöne Ferien und gute Erholung.
... sind Sie für den Urlaub auch gut versichert?
Fragen Sie:
Helmut Schwabe
Herzogstraße 88 · Vers.-Büro
Tel.: 089-303097, Fax 089-3073802
VERMITTLUNG FÜR DIE UNTERNEHMEN DER
VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN



d

SEATOP
Reisen
Der Flug- und Hotelspezialist
WELTWEIT REISEN
Mietwagen
Hotelvermittlung – Rundreisen –
Sommertermine nach USA noch
Plätze frei
Tel. 53 91 84 · Fax 53 67 78

e

Council Travel
COUNCIL TRAVEL
Adalbertstr. 32, 80799 München 40
Tel: 089/39 50 22 Fax: 39 70 04
Für Studenten/Jugendliche
London 99,-
Edinburgh 129,-
Barcelona 99,-
Stockholm 159,-
Helsinki 199,-
Paris 99,-
Madrid 129,-
Tel Aviv 299,-
New York/Boston 329,-
Los Angeles 429,-
Miami/Chicago 349,-
Mexico 499,-
Hongkong 529,-
Amsterdam 99,-
Alle Preise zzgl. Sicherheitsgebühr u. Steuern
SPRACHREISEN & ABENTEUERREISEN
A travel division of the Council on International Educational Exchange (CIEE)
Spezialpreise auch für JEDERMANN!

f

Kreittmayr
Kneipe mit Biergarten
Billard und Kegelbahnen
Jeden Fr. oder Sa. live
Bundesliga-Topspiele
Kreittmayrstr. 15
Tel. 523 17 34
Mo. - Fr. 11.00 - 1.00
Sa. + So. 17.00 - 1.00

g

Internationaler Stammtisch
Deutsche und ausländische Jugendliche in München
ist das Thema, das der Internationale Stammtisch am Montag,
den 4. September, um 19.30 Uhr im Ratskeller
„Moriskengewölbe“ (Marienplatz) diskutieren wird.

h

Nachprüfung
Lehrerin bereitet intensiv vor
in: Latein, Englisch,
Französisch, Deutsch
Tel.: 308 51 17

i

Unterricht
Nachhilfe in Mathe-Physik mit viel Geduld u.
Erfahrung von Gymnasiallehrer, Tel. 260 95 57
**Mathe/Physik/Chemie, Nachhilfe f. alle Kl.,
Gymn., Realschule, FOS, Abi-Vorbereitung,
Schulwechsel, Hausbes. f. ganz MU. ohne
Zuschlag Tel. 089/834 04 40 o. 36 14 55 1**
Erf. Dipl.-Math. gibt MATHE (alles für Abi
u. Studium) PHYSIK (für Abi), Tel. 271 29 32

ⓐ

City-Reisebüro
Klenzestr. 7 · 80469 München

Campmobile
USA/CANADA
z.B. San Francisco/
Los Angeles
ab € 35,- pro Tag
Früh buchen lohnt!



Telefon 089 290 45 65

ZD(B1)-Modelltest 1

©. Schöningh & Wimmer (Hanser), München 1998

ⓑ

Kurse

Für Erwachsene und Kinder mit (Sprach-)Schwierigkeiten

Gisela Gelger
Leopoldstraße 83 · 80802 München · Telefon 39 99 95

ⓒ

SPRACHBÖRSE

Deutsch als Fremdsprache · Fremdsprachen · Kindersprachkurse

- Prüfungskurse
- muttersprachl. Lehrkräfte
- Geschäftsdeutsch
- Minigruppen und Einzelunterricht
- schon für Kinder ab 4 Jahren

Sprachbörse: Nähe Rotkreuzplatz · Tel. 16 14 79 · Schulstraße 31

Punkte: /10

2 Sprachbausteine (Teil 1)

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die Lücken 21 – 30 passt. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei Aufgaben 21 – 30.

Liebe Karin,

nach meinem Praktikum in Frankreich bin ich jetzt wieder zu Hause. Wie du ja weißt, wollte ich eigentlich nach Paris, **21** das hat dann leider nicht geklappt. Doch dann habe ich eine Stelle als Praktikant bei **22** Firma in Straßburg gefunden.

Dort **23** ich drei Monate geblieben. Die Arbeit war sehr **24** – ich musste schon um 8.00 Uhr im Büro sein –, hat mir aber **25** sehr gut gefallen. Ich habe **26** dieser Zeit in verschiedenen Abteilungen gearbeitet und so nicht nur etwas über die Herstellung von Fernsehgeräten **27**, sondern auch über den Verkauf. Und die beiden Kollegen, mit **28** ich am meisten zu tun hatte, waren wirklich sehr nett.

Nach dem Praktikum habe ich **29** zwei Wochen Urlaub bei meinen Freunden gemacht. Aber darüber erzähle ich **30** bald mehr – für heute muss ich Schluss machen.

Liebe Grüße
dein Fritz

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 21. a) aber
b) denn
c) sondern | 24. a) anstrengend
b) anstrengende
c) anstrengendes | 27. a) gelernt
b) lernen
c) lernte | 30. a) dir
b) Ihnen
c) uns |
| 22. a) eine
b) einen
c) einer | 25. a) trotzdem
b) wegen
c) weshalb | 28. a) dem
b) denen
c) die | |
| 23. a) bin
b) habe
c) wurde | 26. a) bis
b) in
c) nach | 29. a) nicht
b) noch
c) schon | |

ZD(B1)-Modelltest 1

Punkte: /10

2 Sprachbausteine (Teil 2)

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort aus dem Kasten (a – o) in die Lücken 31 – 40 passt. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei Aufgaben 31 – 40.

Hotel-Pension Janosch
ruhige Lage, Wanderwege, Bademöglichkeiten,
Tennis, Freizeitprogramm für Kinder,
Familienappartements: 1 Woche pro Person
nur € 99,- inkl. Frühstück, spezielle Kinderermäßigung.
Anfragen an: Herbert Janosch, Griesweg 3, A-5020 Innsbruck

Sehr geehrter Herr Janosch,

ich habe Ihre Anzeige gelesen und interessiere mich sehr **31** Ihr Angebot. Ich möchte mit meiner Familie vom 10. – 24. August in Österreich Urlaub machen und hätte deshalb **32** noch nähere Informationen. Meine Frau und mich interessiert ganz **33** das Freizeitprogramm für Kinder, **34** wir zwei Kinder (3 und 8 Jahre) haben. Gibt es Schwimm- und Tenniskurse für Kinder und **35** ja, was kosten sie? In Ihrer Anzeige steht auch, dass Sie für die Unterkunft günstige Angebote für Kinder haben. Wie viel **36** wir pro Woche für unsere Kinder bezahlen? Und **37** noch eine letzte Frage: Wir haben einen kleinen Hund, von dem sich meine Kinder nicht trennen können und den wir **38** auch mitnehmen müssten. Wäre das möglich?

Bitte schreiben Sie uns so bald wie möglich, **39** wir uns bald entscheiden können. Außerdem wären wir Ihnen sehr **40**, wenn Sie uns einige Prospekte oder Bilder Ihrer Pension sowie der Umgebung zusenden würden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Anton Müller

- | | | | | |
|--------------|------------|-----------------|-----------|------------|
| a) BESONDERS | b) DA | c) DAFÜR | d) DAMALS | e) DAMIT |
| f) DANKBAR | g) DESHALB | h) FÜR | i) GERNE | j) KÖNNTEN |
| k) MIT | l) MÜSSTEN | m) SCHLIESSLICH | n) WANN | o) WENN |

Punkte: /10

II. Grammatischer Teil:

I. a) Ergänzen Sie die Präpositionen und Artikel

1. Unsere Nachbarn beschwerten sich _____ d _____ Lärm aus wohnung Milkes. 2. Fürchtest du dich immer noch _____ d _____ Spinnen. 3. Die Firma ist durch Missmanagement _____ ein _____ schwierige Lage geraten. 4. _____ dies _____ Stress muss ich mich erholen. 5. Warum bewirbst du dich _____ dies _____ Stelle.

b) Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

Tipps für Superpraktikanten

1. Ein gut _____ Plan ist der halb _____ Erfolg
Bewirb dich rechtzeitig! In vielen Branchen sind lang _____
Wartezeiten bis zu einem Jahr etwas Normal _____. Falls du für ein
kurz _____ oder auch länger _____ Praktikum in eine fremd _____ Stadt
gehst, brauchst du eine Bleibe. Einige solid _____ Firmen haben
schwarz _____ Bretter oder die so genannt _____ Mitarbeiterzeitungen,
wo du deine Gesuche platzieren kannst.

Punkte: /10

II. Setzen Sie die richtigen Kojunktionen ein:

als, damit, bevor, wenn, seitdem, obwohl, während, falls, nachdem, weil

1. _____ Anna sich von Otto getrennt hat, lebt sie in Italien.
2. _____ dei Fluglotsen streikten, ruhte der gesamte Zivilluftverkehr.
3. Ich bringe den Wagen in die Werkstatt, _____ er repariert wird.
4. _____ die Benzinpreise hoch sind, wird weniger Auto gefahren.
5. _____ die Ampel rot zeigte, fuhr das Taxi weiter.
6. _____ man das Medikament einnimmt, muss die Flasche geschüttelt werden.
7. _____ man Max vorzeitig aus dem Gefängnis entlassen hatte, beging er neue Starftatan.
8. _____ es regnet, fahre ich morgen nicht mit dem Rad.
9. _____ man das Labor verlässt, muss man die Überwachungsanlage aktivieren.

10. _____ die Ferien begannen, brach sich Otto ein Bein.
Nachdem man Max vorzeitig aus dem Gefängnis entlassen hatte,
beging er wieder neue Straftaten.

Punkte: /10

III. Ordnen Sie die Sätze:

1. **In den Geschäftsbedingungen können Sie sehen,**
(für, eine Möglichkeit, ob, gibt, Reiseumbuchung, es).

2. **Du hast wieder vergessen,**
(in der Zeitung, zu, eine Anzeige, aufgeben)

3. **Ist das die Dame,**
(hast, deren, du, gestohlen, Auto?)

Punkte: /6

IV . Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form:

1. Ich würde nie auf einen Mann _____ (zugehen) und sagen: Hey,
du gefällst mir. Dazu fehlt mir der Mut. Es fällt mir schwer,
fremde Menschen _____ (ansprechen).
2. _____ dir erst gut _____ (überlegen), bis du deinen
Entschluss _____ (fassen).
3. Zwei Schachteln pro Tag? Und das als Arzt? Da braucht er sich
nicht _____ (wundern), wenn er krank wird.

Punkte: /6

V. Bilden Sie Passiv in der entsprechenden Zeitform:

1. In der Konferenz hat man lange über diesen Zeitungsartikel
diskutiert.

2. Sein Arzt empfahl ihm dieses Medikament.

Punkte: /4

VI. Sagen Sie die Sätze im Konjunktiv II:

1. Ach, _____ Sie so nett sein und ein bißchen langsamer fahren. Es _____ besser.
2. Wenn ich hier bessere Arbeitsbedingungen _____, so _____ ich lieber eine Frau aus meiner Gegend heiraten.

Punkte: /4

III: Schriftlicher Ausdruck

Wählen Sie aus zwei Texten nur einen und schreiben Sie einen Leserbrief an die Redaktion

Studie: Kinder in Gymnasien überfordert

Österreichische Eltern stellen den höher bildenden Schulen laut einer Spectra – Umfrage ein schlechtes Zeugnis aus: Mehr als die Hälfte glaubt, dass in den Schulen mehr verlangt wird, als in ihrer eigenen Schulzeit und dass den Kindern das Lernen nicht leichter gemacht wurde. Rund ein Drittel der Österreicher hält die AHS-Matura für schwieriger als früher und 69 Prozent

vertreten die Auffassung, dass viele Kinder in den AHS überfordert seien. Eine mögliche Ursache für die Situation: Viele Kinder besuchen die Gymnasien, obwohl sie die Voraussetzungen dafür nicht haben -61 Prozent sind daher für eine Wiedereinführung der Aufnahmeprüfung.

Schreiben Sie einen Brief an die Zeitung und gehen Sie an die folgende Punkte ein

- Warum Sie schreiben
- Was Sie von den geschilderten Punkten halten
- Wie die Situation in ihrem Heimatland ist
- Schließen Sie Ihren Brief mit einem Vorschlag

Punkte: /20

Total: 100
